Sachdokumentation:

Signatur: DS 919

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/919

Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

FDP
Die Liberalen

Freiheitliche Familien- und Gesellschaftspolitik

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zur Schweiz

Frauen und Männer sollen in unserer liberalen Gesellschaft ihr Leben frei und eigenverantwortlich im Rahmen der gemeinschaftlichen Regeln gestalten können. Chancengleichheit für alle am Start und Freiraum für Neues: So können die Menschen das eigene Potenzial nutzen und ihren Beitrag zur Entwicklung der Schweiz leisten. Chancengleichheit ist der Grundstein für eine liberale Familien- und Gesellschaftspolitik. Für eine freie Wahl des Familienmodells und der Kinderbetreuung braucht es entsprechende Rahmenbedingungen. Damit die Bevölkerung in der Schweiz in Zukunft auch eigenverantwortlich über ihr Rentenalter entscheiden kann, braucht es neben einem flexiblen Referenzalter auch eine nachhaltige Finanzierung der Altersvorsorge.

1. Externe Herausforderungen

- Zunehmende Belastung für Familien und den Mittelstand durch Steuern, Abgaben und Vorschriften
- Schwieriger Wiedereinstieg für Frauen nach der Kinderpause
- Generation 50+ bekommt keine Arbeitsstellen mehr
- Rückläufige Erwerbsbevölkerung trotz steigender Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Zunehmender Fachkräftemangel bei gleichzeitiger Kontingentierung der ausländischen Erwerbstätigen
- Demografische Veränderung der Gesellschaft. Die Bevölkerung wird älter und bleibt länger gesund

2. Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt

Freiheit: Eine liberale Politik stellt den Menschen ins Zentrum und ermöglicht jeder Frau und jedem Mann, seine Ziele aus der Vielfalt von Möglichkeiten zu wählen. Die Freiheit der Wahl- und Entfaltungsmöglichkeiten sind zusammen mit der Chancengleichheit wichtige Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein Engagement für die Gemeinschaft. Alle Familienformen brauchen Rahmenbedingungen, die alle Modelle gleich behandeln und eine Arbeitswelt, in der Familie und Beruf vereinbar sind. Wer arbeiten will, soll dies auch können.

Gemeinsinn: Das unentgeltliche Engagement für unsere Gemeinschaft, sei es in Politik, Vereinen oder der Nachbarschaftshilfe hat unser Land stark gemacht. Wirtschaft und Gesellschaft sind gefordert, die strukturellen und ideellen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Freiwilligenarbeit weiterhin zu ermöglichen. Unternehmen sind gefordert, ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit für eine Miliztätigkeit zu bieten. Die Gesellschaft muss ehrenamtliche Tätigkeiten honorieren und die dadurch gewonnenen Leistungen anerkennen. Nur wenn wir die Miliztätigkeit bewahren können, wird das Erfolgsmodell Schweiz eine Zukunft haben. Die unentgeltliche Familienarbeit bei der Betreuung und Pflege von Angehörigen verdient unsere höchste Wertschätzung.

Fortschritt: Die Schweiz hat im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch Aufholbedarf. Die unterstützenden Strukturen hinken zum Teil dem gesellschaftlichen Wandel hinterher. Jedoch sind die regionalen Bedürfnisse unterschiedlich. Tagesstrukturen wie Mittagstische, Aufgabenbetreuung oder koordinierte Stundenpläne erlauben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Finanzierungsmodelle wie Betreuungsgutscheine lassen Strukturen dort entstehen, wo Eltern sie auch brauchen. Dem gesunden Menschenverstand der Eltern muss wieder vertraut und die Bürokratie abgebaut werden. Private Lösungen sollen gefördert und nicht durch unnötige staatliche Reglementierung behindert werden.

Wir machen Familie, Beruf und das Engagement für die Gemeinschaft vereinbar: Jede Lebensphase stellt eigene Ansprüche an die Arbeitsgestaltung. Der technologische Fortschritt erleichtert es Eltern, auf die Entwicklung der Kinder zu reagieren. Auch das Milizwesen profitiert von flexiblen Arbeitsmodellen und macht so Gemeinsinn erst möglich. Um die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und dem Bedürfnis der Männer nach Teilzeitarbeit nachzukommen, müssen Unternehmen flexible und vielseitige Arbeitsbedingungen schaffen. So kann der Fachkräftemangel entschärft werden, und die Schweiz ist mittelfristig weniger auf ausländische Fachkräfte angewiesen.

Wir bewahren die Schweiz vor der Schuldenwirtschaft: Die Schweiz steht im internationalen Vergleich betreffend gesetzlichem und tatsächlichem Pensionsalter an der Spitze, denn über ein Drittel der Erwerbstätigen arbeiten nach ihrer Pensionierung meist Teilzeit weiter. Weit mehr würden länger arbeiten, wenn es mehr Teilzeitstellen gäbe. Unser Arbeitsmarkt erlaubt es, hier dank guten Modellen den älteren Arbeitnehmenden und dem Standort nachhaltig einen Wettbewerbsvorteil zu schaffen. Für ältere Arbeitnehmende braucht es eine Flexibilisierung des Pensionierungsalters und die Schaffung von Anreizen zum längeren Verbleib im Erwerbsleben durch die Arbeitgeber.

Keine Schulden für die nächsten Generationen: Nur mit einer durchdachten, langfristigen und gerechten Reform der Altersvorsorge schaffen wir Chancen statt Schulden für unsere Kinder. Je länger nicht gehandelt wird, desto schmerzhafter werden die benötigten Einschnitte in allen Bereichen sein.

3. Unsere Forderungen

- Strukturen zur Kinderbetreuung, wie z.B. Mittagstische, Aufgabenhilfe oder Randstundenbetreuung ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Eine aktivere, spezialisiertere und persönlichere Betreuung von arbeitslosen älteren Arbeitnehmern durch die regionale Arbeitsvermittlung soll eine rasche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ermöglichen
- Tagesstrukturen erlauben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Förderung von Unternehmertum und privater Initiative
- Gleich lange Spiesse für private und staatliche Kitas. Weniger Bürokratie und mehr Freiraum für eigenverantwortliche Lösungen
- Einführung der Individualbesteuerung, damit sich Arbeit für alle lohnt
- Höhere steuerliche Abzüge für externe Kinderbetreuung bei Bund und Kantonen
- Förderung von Teilzeitstellen, Job-Sharing, Telearbeit und Arbeit von zu Hause – Überzeugungsarbeit bei der Wirtschaft und Verwaltung, damit sie diese Arbeitsformen ermöglicht
- Gleiches Rentenalter für Männer und Frauen, flexibles Rentenalter, Abbau von Fehlanreizen für Frühpensionierungen. Längeres Arbeiten soll sich lohnen
- Die Wirtschaft muss Verantwortung übernehmen: keine Lohnunterschiede aufgrund des Geschlechtes
- Gleiche steuerliche Behandlung aller Familienformen

4. Erfolge der FDP.Die Liberalen

- Steuerliche Abzüge für externe Kinderbetreuung: Das Parlament hat die Abzüge auf 10‘000 Franken festgelegt. Die FDP fordert nach wie vor eine Erhöhung auf 24'000 Franken und kämpft dafür in den Kantonen weiter
- Mutterschaftsurlaub
- Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare
- Beseitigung bürokratischer Hürden für den Bau und Betrieb von Kindertagesstätten